



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

DLXXXIV. Heinrich Kalbe und Palme Rinow gestatten ihrem Untersassen zu Warburg, eine Rente an einen Vicar der Mariencapelle in der Marienkirche zu Stendal zu verkaufen, am 3. Oktober 1521.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

Franckfurt vnd Prentzlaw vnd Perleberg vor Soldyn vnd Königsberg sitten, steen vnd in der mytten gheen; also soll es zu ewigen Zeiten in reythen oder sitten vnd steen vnuor-rücklich one Wedderrede gehalten werden, wie sie vns von allen Teylen vor sich vnd ihre Nachkommen myt hantgebenden Treuen zugesagt vnd gelobbt haben, vnd hirmyt sollen alle Irrungen vnd Gebrechen, wie sich die zwischen ihnen byß auf heutigen Tag derhalben gehalten vnd begeben, entlich entricht, vffgehoben vnd entscheiden seyn vnd bleyben. Hiran vnd vber seynd gewest die Hochgebornen Fürsten, Wolgeboren, Eddelen, gestrengen, wirdigen vnd Hochgelahrten, vnser Son, Oheim, Redt vnd liebe getrewe, Herr Joachim der jüngere, Marggrafe zu Brandenburg, Her Hans, Fürst zu Anhalt, Herr Georg, Graff von Eberstein, Herr zu Newgardt, Er Christoff von Taubenheim, Ritter, Philips von Mefemberch, Marschalck, Heynrick Schenck zu Flechtingen, Georg Flans, Doctor, Sebastian Stublinger, Cantzler, Er Thomas Krull, Dechant vnd Secretarius, Er Fabian Funck, Licentiat, Merten Bellyn in der alten Stadt Brandenburg, Peter Klingbeyl vnd Pasch Krewitz von Prentzlow, Peter Prentzlow, Thomas Ludewig von Soldyn vnd Hans Dobberzin vnd Hans Daniell von Perleberg, Burgermeister vnd Rathmanne. Czu Vrkund myt vnserm anhangenden Insiegel vorliegelt vnd geben zu Cöln an der Sprew, am Freytag octava Innocentum martyrum, nach Christi vnser lieben Herrn Gebort tausend fünfhundert vnd im ein vnd zwanzigsten Jare. Tho Vrkund hebben wy vnser Stat Secret an düssen Breff laten hangen im vvesteinhundersten vnd eyn vnd twintigsten Jare, Middenweckens na Vincentii.

Nach dem Original des Salzweckeler Archives Fach III, No. 33. Eine gleichlautende Ausfertigung im Stendalschen rathsh. Archiv.

DLXXXIV. Heinrich Kalbe und Palme Rinow gestatten ihrem Untersassen in Warburg, eine Rente an einen Vicar der Mariencapelle in der Marienkirche zu Stendal zu verkaufen, am 3. October 1521.

Wy Hinrick kalue vnde palme Rinow Bekennen offentlickenn betugende vor vns vnde vnse lehn eruen vnd sult vor Idermenniglich, dat wy vnser manne Mower Beneken, wanhoff-tich imm dorpe warborch, vorgunt, erlouet vnd togestaddet hebben, vorgunnen, erlouen vnd thoftaden jegenwardich, met crafft desser breues, Dat he vor sick vnd sine eruen auer sinen hoff, houen met alleß dez houes tobohoringhe, den he itzundes to warborch bewanet, eynen gulden, twe vnd twintich schillinge vor eynen gulden getallet, jerliche rente vppe weddercop Deme Er-haftigen heren Simon kremer, to seiner vicarien belegen in vnser liuen frowen Cappelle in vnser liuen vrowen kerke to Stendall, vnd alle sinen nakamen vicarien der suluen vicarien vorcoppen mach vnd vorcopet jegenwardich, vor Teyende halff marck houetsummen, de he woll to Dancke van em entfangen vnd in syn vnd seiner eruen nut vnd vramen gewant heßt etc. — Doch boholt sick varferuen Mower beneke, sine eruen vnd besitter desß haues Desse jarlike rente einen weddercop alle jar to donde etc. — Des tor tuchnisse vnd merer bekantnisse hebbe wy Hinrick calue vnd palme Rinow vor vns vnde vnse eruen eynen isliker befundern sin Inge-

segell wiliken laten hangen an dessen breff, ghegeuen Na der borth Cristi vnzes heren Dufent viiff-
hundert im eyvndtwintigsten jare, ame donredage Nach Michaelis.

Nach dem Original des Pfarrarchives der Marienkirche No. 74.

DLXXXV. Die Stadt Gardelegen nimmt von einer Frau in Stendal ein Darlehn auf,
am 1. November 1521.

Wy Borgermeister vnd Rathmanne der Stadt Gardelege Bekennen —, dath wy mith
wolberaden mode vann vnnde vth der genanten vnzen Stadt renthen, Schaten, vpboringen, geneten
vnde allen anderen gerechticheyden vnnde tobehoringenn, recht vnde redeliken vp eynen wedder-
kop vorkofft hebben vnnde vorkopen, in crafft des ses breues, der ladewich freterschen tho
Stendal, oren erffen vnde hebber des ses breues mith oremm guden willenn viiff gulden, twe-
vndedruttich merkische grosschenn vp ideren gulden gerekent, jarliker tinfze vnde renthen vor hun-
derth gulden merkische grosschenn houetsummen, ok twevndedruttich grosschen vp ideren gulden
getalt etc. — na Cristi vnzes heren geborth vesteynhundert imm eyvndetwintigstenn Jare, am
alle gades hilligen daghe.

Nach dem Original im Pfarrarchive der Marienkirche No. 91.

DLXXXVI. Kurfürst Joachim gestattet der Stadt Stendal wieder die Zulassung des geistlichen
Gerichtes in weltlichen Sachen, am 3. Dezember 1521.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romi-
schen Reichs Ertzkamerer vnd Churfurst etc., Bekennen vnd thun kunth offentlich mit diesem briue
vor vnns, vnns erben vnd nachkomen vnd sunst allermeniglich, die in sehen oder horen lesen,
Nachdem wir hievor aus notdurft vnd beweglichen vrsachen ein gemeine satzung vnd gebott ian
vnserm Kurfurstenthumb vnd landen der alten marck vnd sonderlich in Stetten dafelbst ghe-
thann, das keyn Leye oder werntliche person die andern vmb gelschulden vnd ander werntlich
sachen mit geystlichen rechten vnd processen fürnemen soll, bei pene sunfzig gulden, die vns eyn
yder, der hiewider thet, vnableslichen geben soll. Weyll vns dann vnns lieber getrewe Burger-
meister vnd Rathmann vnns Stat Stendal mit warhafftiger vnderricht fürgetragen, das inen vnd
iren Inwohnern den Ban also entlich zu vermeiden gantz vntreglich vnd zum teill ein verderb
vnd schade sey. Vns auch daneben mit hoer diemut gebeten, solich satzung vnd gebott wider
cassiren vnd sie vnd ir Inwonere den Bann vnd geistlich process, wie von alters vnd wie sie dan
damit durch gemeinen Recess des Kurfurstenthumbs der Marck zu Brandenburg hievor priuilegirt
sein, geprauchten zu lassen; des haben wir angefehenn ir anligend Notdurfft vnd vnderthenige Bete